

Die Norddeutsche Energiegemeinschaft eG per September 2013

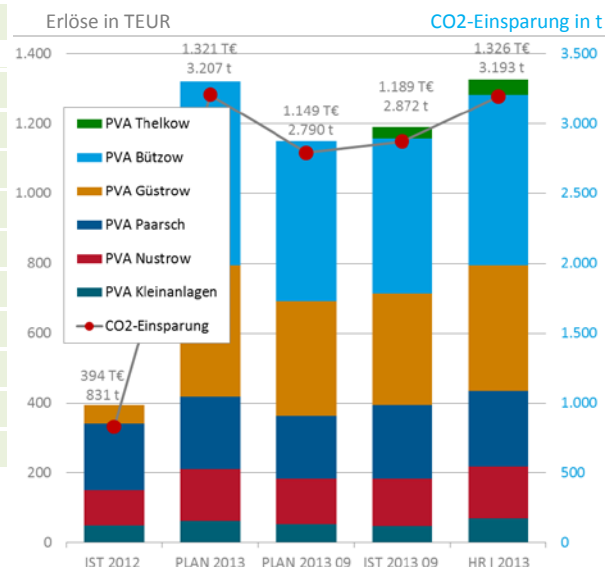
Liebe Mitglieder,

Die Energiewende wird auch durch das Engagement der Bürgerenergiegenossenschaften vorangetrieben. Sie zu stärken und ihnen Gehör zu erschaffen, war das Ziel der Kampagne „**Die Bürgerenergie-Genossenschaft des Jahres 2013**“, die die 100 Prozent-Erneuerbare-Stiftung gemeinsam mit klimaretter.info initiiert hat. Auch die Norddeutsche Energiegenossenschaft hat sich um den Titel beworben, mit ihr 27 weitere. Mit 11,43 Prozent der Stimmen wurden wir auf den dritten Platz gewählt und haben 2.000 Euro gewonnen. Wir möchten allen Mitgliedern danken, die für die NEG gestimmt haben und damit unsere Arbeit honorieren. Platz eins und zwei gingen an die Berghheimer Energiegenossenschaft und an die Energiegenossenschaft Berlin-Brandenburg EGGB.

Mitglieder und Projekte

Anzahl Mitglieder	883	Geschäftsguthaben	4,155 Mio. EUR
Anlage	Inbetriebnahme	Nennleistung	Investition
8 Kleinanlagen	2011	221 kWp	481 TEUR
Nustrow	05/2012	625 kWp	1.259 TEUR
Paarsch	03/2012	999 kWp	1.836 TEUR
Güstrow	09/2012	1.880 kWp	3.213 TEUR
Bützow	03/2013	3.033 kWp	4.602 TEUR
Thelkow	01/2013	302 kWp	602 TEUR
Lankow	01/2013	61 kWp	130 TEUR
Summe		7.121 kWp	12.123 TEUR

Entwicklung EEG-Erlöse und CO₂-Einsparung



Nach den dunklen ersten Monaten des Jahres freuen wir uns über den vielen Sonnenschein des vergangenen Sommers. Alle unsere Anlagen liefen in den Sommermonaten überdurchschnittlich gut und wir sind zuversichtlich, dass dies aufs Jahresende gesehen die Verluste des ersten Quartals ausgleichen wird. Eine Ergebnishochrechnung auf das Jahresende 2013 wird derzeit erstellt und zusammen mit einer Mittelfristplanung bis 2016 Ende November dem Aufsichtsrat zum Beschluss vorgelegt. Soviel kann bereits jetzt gesagt werden: Das Ergebnis wird voraussichtlich besser ausfallen, als im letzten Jahr. Alles Weitere dann, wenn die endgültigen Zahlen vorliegen.

Die NEG könnte aus derzeitiger Sicht noch weitere Investitionen tätigen. Es ist momentan aber äußerst schwierig, neue Projekte umzusetzen. Zum einen erreichen Neubauten von Photovoltaikanlagen nicht mehr unsere Renditevorgaben. Die Beteiligung an Windprojekten ist auf Grund der langen Vorlaufzeiten erst in 2014 realistisch. Zum anderen müssen wir die derzeitigen Diskussionen um das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) und einer möglichen Reform im Auge behalten und Risiken und Chancen, die sich daraus ergeben könnten, im Hinblick auf die Interessen unserer Mitglieder analysieren und bewerten. Wir prüfen derzeit weitere uns angebotene Photovoltaikanlagen und werden bei passenden Rahmenbedingungen in den nächsten Wochen eine Fertiganlage erwerben.

Wir freuen uns über den goldenen Herbst und verbleiben
mit freundlichen Grüßen

Ihr Vorstand der Norddeutschen Energiegemeinschaft

